

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 81 (1955)

Heft: 12

Artikel: Antworten auf eine Umfrage

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-494414>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

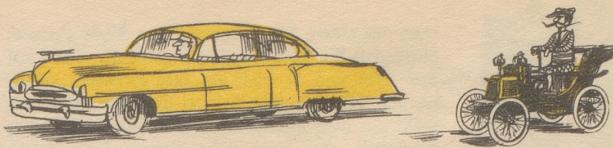
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



ANTWORTEN AUF EINE UMFRAFE:

Was hat die heutige Zeit der früheren voraus?!

Jede Zeit hat jeder früheren Zeit das voraus, was sie besser macht als die frühere – also kurz: nicht viel!

Max Werner Lenz

Vorzug unserer Zeit? Vielleicht sind wir ehrlicher, nüchterner geworden und damit mißtrauischer allen Ideologien und ‹Errungenschaften› gegenüber, so daß in manchen Ländern, um die Leute zur Raison zu bringen, der Terror wieder ausgegraben werden mußte. Das Mißtrauen ist immerhin ein Gewinn. Es ebnet Besserem den Weg.

H. A. Moser

Was hat die heutige Zeit der früheren voraus? Ein paar Jahrzehnte – mehr kaum! *Kaspar Freuler*

Höher ist alles geworden – Jahrzahl, Lebensstandard, Preise, Dünkel, elektrische Spannung, Löhne, Saugfähigkeit, Aktionsradius, Aus- und Einbildung der Armeen, Wissen, Ansprüche, Sprüche, Vitamingehalt, Anzugsvermögen, Explosionskraft – es soll die Marsbewohner nicht wundern, wenn nächstens die Erde vor lauter Freude am Fortschritt einfach zerplatzt. *Robert Däster*

Ihre Frageformulierung, Sie Schalk! setzt eine Vorwärtsentwicklung voraus. So etwa? Einst Absolutismus – jetzt Diktatur; einst Eiserne Jungfrau – jetzt Gaskammer; früher braune – jetzt rote Sklavenhalter. Höher? Besser? – Nur anders! Trost: Einst Heinrich Pestalozzi – jetzt Albert Schweitzer. Also geht's wenigstens nicht rückwärts!

Fred Zacher

Die Analphabeten sind in der Minderheit. Und selbst diese Minderheit ist vor geistiger Abgeschiedenheit bewahrt und vermag sich ein Bild dieser Zeit und ihrer Kultur zu verschaffen. Via Television. *Bö*

Was hat die heutige Zeit der früheren voraus? ... daß ich ein Radio habe, daß ich es bei der Pastorale andrehen und bei dem Tongemälde ‹Nachtstimmung in Budapest› abdrehen kann. *N. O. Scarpi*

Die Zeit, wenn man's genau nimmt, bleibt konstant, und Einsteins Theorie ist sicher richtig; jedoch der Mensch, auch wenn ihm dies bekannt, hat keine Zeit und nimmt sich selbst zu wichtig. Er eilt der Zeit voraus, von ihr gehetzt, und bleibt doch ihr Gefangner bis zuletzt, wie eine von der Katz verfolgte Maus ...
Hat das der Mensch der früheren Zeit voraus?

Fridolin Tschudi

Was dia hüttig Zitt dar früanara vorus hej? Noch miinara Mainig nitt gad a Huufa – ußar miar – und säb isch au nitt viil!

Hitsch usam Wälschdörfli

Die Möglichkeit, laufend zu verkünden, daß die frühere Zeit der heutigen verschiedenes voraus gehabt habe!

Hans Hausmann

Mehr Maschinen und weniger Muße, Elektrizität und Betonkanäle, bequeme Autos und Verkehrsunfälle, Atomphysik und Atombomben, hygienische Einrichtungen und Flüsse voll Dreck, Skisport und Beinbrüche, Wolkenkratzer und Liftboystreiks, bessere Schulen und Verschulung, weniger Elend und mehr Geklöhn ...

Charles Tschopp

Erstens: Autos, Flugzeuge, Verkehr – Lärm also am Himmel und auf Erden.

Zweitens: Die Kernphysik und die große Angst – und damit auch die Abneigung gegen Kriege. Das aber ist weit aus das Beste, was die heutige Zeit der früheren voraus hat.

Hermann Hiltbrunner

Die Menschen unserer Zeit sind viel heiterer und fröhlicher als früher. Denn man ahnt ja gar nicht, wieviel Fröhlichkeit die Menschen heutzutage aufbringen müssen, um zu verbergen, wie wenig sie haben.

Guido Baumann

Frage: Was hat die heutige Zeit der früheren voraus?

Antwort: Das Datum! *Werner Wollenberger*



Das waren Zeiten!

Fridolin Tschudi

«Tja, ihr Kinder, waren das noch goldne Zeiten!» seufzte leis der greise Kannibalen-Urgroßvater; er beschrieb das priesterliche Zubereiten kulinarisch auserlesner Kostbarkeiten, und sein Magen knurrte wie ein Leopardenkater ...

«Wißt ihr noch ...? – Ach was, wie solltet ihr es wissen, daß wir vorzugsweise zarte Europäer aßen und beim Anblick der grillierten Leckerbissen, die wir Alten seit Jahrzehnten schon vermissen, selbst den Whisky, den die Weißen lieferten, vergaßen!»

Er erzählte von lukullischen Finessen und von raffinierten Kochrezepten und Banketten und begeisterte von neuem sich am Essen, das sie einst (die Zeit sei leider längst vergessen) stets mit Menschenkenntnis und Genuss genossen hätten ...

Schweigend saß er da und blickte in die Runde und verzehrte einen zähen Antilopenschenkeln, zahn- und lustlos und zutiefst allein im Grunde. – Trauer überschattete die Dämmerstunde, als er sprach: «Tja, waren das noch Zeiten, liebe Enkel!»

Stille rings im Busch ... Doch wie ein Gruß aus fernen Tagen hört man ihn verbissen und wie wild am Knochen nagen.